

MELDUNGEN

Prüfungen des Hundesportvereins

Wehrda. Eine Begleithundeprüfung des Verbands für das Deutsche Hundewesen und eine Vielseitigkeitsprüfung nach der Internationalen Prüfungsordnung (IPO) wird am kommenden Samstag in Wehrda durchgeführt. Ausrichter sind der Hundesportverein Wehrda und die Ortsgruppe Marburg des Vereins für Deutsche Schäferhunde.

Die Vorführungen auf dem Hundeplatz in Wehrda beginnen gegen 10 Uhr. Leistungsrichter ist Karl Deisenroth aus Hünfeld, Prüfungsleiter: Mark Pilarz aus Marburg. Zuschauer sind willkommen.

Mond-Wanderung durch Cappels Wald

Cappel. Der TSV Cappel lädt am Sonntag, 28. Oktober zu einer Mond-Wanderung durch den Cappeler Wald ein. Es wird ein Feuer und Glühwein sowie alkoholfreien Orangenpunsch geben. Treffpunkt ist ab 18 Uhr die Turnwerkstatt TSV-Cappel, August-Bebel-Platz. Die Wanderung dauert insgesamt rund dreieinhalb Stunden. Wanderer werden gebeten, feste Schuhe, Stöcke, Stirnlampen wetterfeste Kleidung und etwas zu trinken mitzubringen. Information und Anmeldung: bascha-doeringer@t-online.de

Offene Tür in der Neurochirurgie

Marburg. Wie entnimmt man eine Gewebeprobe aus dem Gehirn, welche Möglichkeiten gibt es, einen Bandscheibenvorfall zu behandeln, welche Operationsmethoden sind geeignet, um die Wirbelsäule zu entlasten und welche Chancen bietet die Schlüssellochchirurgie? All diese und andere Fragen wollen die Neurochirurgen den Besuchern am Tag der offenen Tür beantworten.

Der Tag der offenen Tür der Marburger Neurochirurgie findet heute im Auditorium des Klinikums auf den Lahnbergen im dritten Bauabschnitt von 12 bis 18 Uhr statt.



Huckepack ins Studentenleben: Die Jura-Erstsemester erledigten bei ihrer Stadtrallye diverse Aufgaben, wie Eierlauf, Bobbycar-Rennen, Spezi aus Schnapsgläsern trinken und wichtige Standorte in Marburg finden. Fotos: Nadine Weigel

Lustiges Treiben in der Marburger Innenstadt: Rund 4 000 Erstsemester beginnen ihr Studium dieses Wintersemester. Viele von ihnen erkunden dieser Tage mit ihren Fachschaften die Stadt – auf amüsante Art und Weise.

von Nadine Weigel

Marburg. Keuchend erklimmen die Neulinge den Weg zum Schloss. Ja, Marburg ist schön, aber das Erkunden der Stadt auch ein bisschen anstrengend. „An das Hoch und Runter muss man sich gewöhnen, aber Marburg hat mir von Anfang an gut gefallen“, sagt Sina Keller lächelnd.

Ein Video und mehr Fotos dazu sehen Sie unter www.op-marburg.de

Die 20-Jährige aus Bad Kreuznach gehört zu den rund 4 000 Erstsemestern, die kommende Woche ihr Studium an der Philipps-Uni beginnen. Wie 250 andere hat sich Sina für Jura entschieden. Um die fremde Stadt kennenzulernen, macht sie deshalb bei der Orientierungswoche der Jura-Fachschaft mit, die wie andere Fachschaften auch ihre Studienanfänger durch die Stadt jagt.

„Es geht bei der Stadtrallye erstmal darum, sich kennenzulernen. Man kommt in eine fremde Stadt und kennt niemanden, deshalb ist es wichtig, dass die Erstis in der Orientierungswoche möglichst viel miteinander erleben“, erklärt Wibke Weigel von der Fachschaft Ju-

„Es ist wichtig, dass die Erstis in der Orientierungswoche viel miteinander erleben“

Wibke Weigel, Fachschaft Jura

ra. „Erleben“ tun die Jura-Erstis bei der Stadtrallye so einiges: Mittels einer Kombination aus sportlicher Betätigung und Trinkfestigkeit kommen sich die Studienanfänger schnell näher.

Bei der Station am Marburger Schloss müssen die Teams mit einem Ball eine Wasserflasche treffen – und Bierflaschen auf Ex leeren. Am Marktplatz gilt es, um die Wette zu rennen und schnellstmöglich Schnäpse zu kippen. Aber verantwortungsbewusst wie die Juristen sind, steht nicht nur Alkohol, sondern auch Spezi zur Verfügung.

Schließlich brauchen die angehenden Juristen für die Bewältigung der Aufgaben einen klaren Kopf. So müssen sie zum

Mit Spaß ins Studium

Erstsemester erkunden Marburg spielerisch



PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Veranstaltungen

Völkerkundliche Sammlung: 9 bis 14 Uhr, Ausstellungen: „Im Blick der Vertreibung. Ansichten von Vertriebenen des kolumbianischen Bürgerkrieges“; „kitsch kunst kunterbunt. Ethnographische Objekte unter neuen Blickwinkeln“; Kugelgasse 10.

Mensa-Speiseplan

Mittagessen
Mensa Erlenring: 12 bis 14 Uhr;
Bistro Erlenring: 8.15 bis 19.30 Uhr;
Mensa Lahnberge: 11.30 bis 14 Uhr;
Cafeteria Lahnberge: 8.30 bis 17 Uhr
Tagesgericht: Hackfleischröllchen vom Rind mit Tzatziki, Pommes und Weißkrautsalat
Menü 1: Hähnchenschnitzel „Cordon bleu“ mit Pilzrahmsauce, Reis und Salat
Menü 2 fleischlos: Frische Champignonköpfe mit Kräuterrahmsauce
Tellergericht Schnitzel: Schnitzel mit Pommes und Salat
Bistro Gourmet Fisch: Zanderfilet „Grenobler Art“
Bistro Gourmet Fleisch: Hähnchenroulade „Siena“ mit Rahmsauce

Abendessen
Bistro-Erlenring: 17.45 bis 19.30 Uhr;
Cafeteria Lahnberge: geschlossen
Fleischgericht: Cordon bleu vom Schwein mit Champignon-sauce
Fleischlos: Gemüselasagne mit Käse überbacken dazu Salat

Feste feiern in Cappel mit Donau-Band

Im Festzelt am Feuerwehrstützpunkt herrschte am Samstag ausgelassene Stimmung

Viel Spaß hatten die Besucher beim 14. Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Cappel. Die Oberkrainer Band „Donau-Power“ brachte die Stimmung zum Sieden.

von Kurt Arke

Cappel. „Donau-Power“ und Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Cappel – das passt wie die Faust aufs Auge. Die sechs Musiker aus Ungarn, die bereits zum vierten Male in Cappeler Feuerwehrstützpunkt aufschlugen, spielten fast non-stop bekannte Lieder und Hits brauchten auch diesmal keine Anlaufzeit, um die wiederum sehr zahlreichen Besucher in beste Stimmung zu versetzen.

Weil die Veranstaltung mit der aus Funk und Fernsehen her bekannten Band steht und fällt, war der Termin extra verlegt worden. Dadurch, dass rund 30 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis und viele Cappeler Vereine an diesem Oktoberfest in der blau-weiß dekorierten Fahrzeughalle teilnehmen, entwickelt sich die Veranstaltung praktisch zum Selbstläufer.

„Hier geht der Punk ab“, beschreibt der stellvertretende Wehrführer Klaus Gertenbach die Stimmungslage. Die Besucher entrichten auch ohne Murren den Obolus für den Security-Service, damit es nicht

wieder zu Vorfällen wie vor einigen Jahren kommt. Unter den Gästen wurde auch Ortsvorsteher Heinz Wahlers gesichtet, der mit großem Interesse den Verlauf der Veranstaltung verfolgte, zu der viele Besucher in Leder-

hosen oder Dirndl erschienen waren. So konnten all die Gäste, die das Oktoberfest in München in diesem Jahr verpasst haben, zumindest in Cappel beim gleichnamigen Fest kräftig feiern.



Angewandte Stimmung herrschte beim Oktoberfest der Feuerwehr Cappel am vergangenen Samstag bereits früh. Foto: Kurt Arke

Professor Lauer starb im Alter von 78 Jahren

Marburg. Der Marburger Medizinhistoriker Professor Hans Hugo Lauer ist im Alter von 78 Jahren in Neetze (Lüneburger Heide) verstorben. Das teilte Irmtraut Sahmland von der Emil-von-Behring-Bibliothek mit. Nach der Schulzeit in Krefeld studierte Lauer ab 1954 Medizin, Psychologie, Philosophie und Geschichte in Bonn, Freiburg und Wien sowie Bonn, Am Institut für Geschichte der Medizin der Ruprecht-Karls-Universität habilitierte sich Lauer für das Fach Geschichte der Medizin im Jahr 1969. Nach Auslandsaufenthalten in Oxford, Cambridge und London kehrte er nach Heidelberg zurück und übernahm von 1971 bis 1973 die Außenstelle des dortigen Instituts für Geschichte der Medizin in Mannheim. Im August 1973 erhielt Lauer den Ruf auf den Lehrstuhl für Geschichte der Medizin an der Philipps-Universität. Diesem Institut stand er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1999 vor. Ein Schwerpunkt seiner Forschungen war insbesondere die Medizin des arabischen Mittelalters, worüber er vielfach publiziert hat. Außerdem war Lauer Mitherausgeber einer Studie zur Marburger Medizinischen Fakultät im „Dritten Reich“.